



Rapperswil, 22. September 2012

## **Grusswort 40 Jahre Jubiläum Hochschule für Technik Rapperswil (HSR)**

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

---

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Regierungsräte  
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident (Erich Zoller)  
Geschätzte Herren Rektoren, geschätzter Herr Direktor der FHO  
Sehr geehrter Herr Nicollier  
Werte Damen und Herren  
Liebe Gäste

1

"Man reisst sich um Sie, wenn sie an der HSR studieren!", steht auf der Homepage der heutigen Jubilarin. Dahinter das Bild eines jungen Mannes, der von mehreren Händen in Anzügen gepackt und in verschiedene Richtungen gezogen wird. Ein Sinnbild für die vielen Jobangebote, die ihn nach Abschluss erwarten. Dass wir mit unserer Hochschule für Technik in Rapperswil so selbstbewusst auftreten und ein 40 Jahre Jubiläum feiern können, zeigt: Wir haben ein paar Dinge richtig gemacht! Als Vorsteher des Bildungsdepartementes des Kantons St.Gallen und als Präsident der Fachhochschule Ostschweiz freue ich mich darum, heute diesen Festakt mit Ihnen begehen und das Wort an Sie richten zu dürfen. Ich bedanke mich recht herzlich für die Einladung und überbringe Ihnen die Grüsse und Gratulation der Regierung.



Was haben wir denn richtig gemacht? Zunächst einmal ist die HSR eine der führenden technischen Hochschulen in der Schweiz. Sie stellt hochqualifizierte Nachwuchskräfte in wirtschaftlich relevanten Bereichen. Mit innovativen Studiengängen wie "Erneuerbare Energien und Umwelttechnik" leistet die Hochschule einen wichtigen Beitrag zu aktuellen Problemen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit. Nicht nur das: In der rohstoffarmen Schweiz ist die Bildung eine der wertvollsten Ressourcen, die wir haben. Die exportstarke Industrie in der Region ist angewiesen auf bestausgebildete Fachleute und Spezialisten, wie sie an dieser Stätte hervorgebracht werden. Dieser Zusammenhang wurde in Rapperswil früh erkannt und das Angebot entsprechend auf- und ausgebaut. Dabei scheint nicht nur der *Inhalt* der Studiengänge bei der Arbeitswelt anzukommen, sondern auch die *Qualität*. Dies will etwas heissen, schliesslich wird mit der Globalisierung die Konkurrenz zunehmend verschärft. Nicht nur die Studierendenzahlen weisen ein eindruckliches Wachstum auf. Auch die Aktivitäten in der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen sind in den letzten Jahren stets gewachsen. Die Verantwortlichen der HSR haben hier also ganze Arbeit geleistet und der Erfolg gibt Ihnen recht. Auch der Kanton St.Gallen hat einen wichtigen Schritt getan und zwar in Bezug auf das Forschungszentrum. Doch dazu gleich.

Die HSR spielt nicht nur aus den genannten Gründen, sondern auch aufgrund der privilegierten geographischen Lage eine wichtige Rolle in der st.gallischen Bildungslandschaft.



Diese Wertschätzung zeigt sich auch im umsichtigen Agieren der Trägerschaft in den vergangenen Jahren. Als Interkantonales Technikum (ITR) im Jahr 1972 durch die Kantone Zürich, St.Gallen Schwyz und Glarus gegründet, wurde die Hochschule bis zum Jahr 2000 mit dem Status einer Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) geführt und danach in eine Fachhochschule überführt. Mit dem Ausstieg des Mitbegründers Kanton Zürich aus dem Konkordat per Ende Studienjahr 2007/08, entstand für die übrigen Träger dieser Hochschule eine grosse Finanzierungslücke. Der Kantonsrat in St.Gallen hat daraufhin zugestimmt, die ausfallenden Zürcher Anteile während acht Jahren zu übernehmen. Dies im Sinne einer Übergangsfinanzierung bis im September 2016. Schon damals - im Jahr 2007 - wurde in Aussicht genommen, die heutige Trägervereinbarung der HSR aus dem Jahr 2000 auf das Jahr 2016 hin zu überarbeiten. Die Vorsteher bzw. die Vorsteherin der Bildungsdepartemente der Kantone St.Gallen, Schwyz und Glarus haben deshalb am 4. Juli 2011 eine Erklärung unterzeichnet, mit der sie ihre Absicht bestätigen, die gemeinsame Trägerschaft der HSR längerfristig zu sichern, Verhandlungen zur Neufassung der Trägervereinbarung aufzunehmen und im Rahmen der Neufassung der Trägervereinbarung auch die gemeinsame Kostentragung in Bezug auf den Neubau des Forschungszentrums zu verhandeln. Stimmen die Regierungen der genannten Kantone der Verhandlungslösung anschliessend zu, so wird eine neue Trägervereinbarung erarbeitet und die dazugehörige Botschaft an den Kantonsrat erstellt.



Die Beratung dieser Vorlage im Kantonsrat in St.Gallen ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Das ist - "put in an nutshell" - die Gründungsgeschichte der Hochschule für Technik hier in Rapperswil.

Damit die Erfolgsstory weitergeht, dürfen wir uns jedoch nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sonst landen wir bildungspolitisch irgendwann hinter dem Mond, und ich bin nicht sicher, ob Herr Nicollier uns dann helfen kann....Was ich damit sagen will: Die Konkurrenz schläft nicht. Das starke Wachstum in Forschung und Entwicklung in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass die vorhandene Infrastruktur nicht mehr ausreicht. Die HSR droht aus allen Nähten zu platzen. Die Regierung des Kantons St.Gallen hat reagiert und dem Kantonsrat die alleinige Finanzierung durch den Kanton St.Gallen beantragt. Der Kantonsrat hat der Bau- und Finanzierungsvorlage am 24. April 2012 deutlich zugestimmt. Dieser Finanzierungsentscheid war ein wichtiger Schritt zur raschen Realisierung des Forschungszentrums an der HSR. Denn nur so ist es möglich, das dringend benötigte Forschungszentrum rasch zu realisieren und die Raumnot zugunsten der Studierenden und der Wirtschaftspartner zu beheben. Mit dem Neubau des Forschungszentrums übernimmt der Kanton St.Gallen Verantwortung und leistet einen aktiven Beitrag zur Stärkung dieser Bildungsinstitution sowie zur Attraktivitätssteigerung des Wirtschafts-, Bildungs- und Lebensraums im Linthgebiet und darüber hinaus.



Der Neubau kommt nicht nur der Hochschule selbst zu Gute, sondern ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und Sicherung des Bildungsstandortes Kanton St.Gallen sowie zur Steigerung der volkswirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der Region und des ganzen Kantons St.Gallen.

Wie Sie alle wissen, stimmen wir morgen über das neue Forschungszentrum ab. Falls Sie sich und der HSR ein Jubiläumsgeschenk bereiten wollen, sehr geehrte Damen und Herren Stimmberechtigte des Kantons St.Gallen, so legen Sie morgen ein "Ja" in die Urne. Die Gründe dafür habe ich soeben ausgeführt, im Wissen darum, dass ich bei diesem Publikum wohl offene Türen einrenne. Damit würden Sie nicht nur mir persönlich eine Freude machen und die Arbeit aller, die sich für dieses Anliegen stark gemacht haben, honorieren, sondern Sie würden auch den Grundstein für die nächsten erfolgreichen 40 Jahre der HSR legen - den Bildungsleuchtturm der Region. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass der Slogan auf der HSR Homepage weiterhin Realität bleibt und sich der junge Herr auf dem Bild den vielen Händen auch in Zukunft fast nicht erwehren kann. Gelingt uns das, können wir auch in 40 Jahren wieder sagen: Wir haben ein paar Dinge richtig gemacht!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohes Feiern und nochmals herzliche Gratulation zum Jubiläum. Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.